



Fragen an einen ehemaligen Bildhauerstudenten der Alanus Hochschule

Oliver Köhl ist ehemaliger Student der Alanus Hochschule. Er hat sein Studium 1987 aufgenommen und mit Diplom 1990 abgeschlossen. Heute ist er freischaffender Künstler und lebt in Kempten/Allgäu. Er hat sich gerne bereit erklärt, für den *mischPult* einige Fragen in Bezug auf die Bildhauer-Reportage zu beantworten.

mischPult: Wie haben Sie das Bildhauerstudium an der Alanus erlebt?

Köhl: Intensive Studienjahre mit vielen neuen Erfahrungen und einer starken Besinnung auf meine eigene Person.

mischPult: Was würden Sie heute sagen, was Sie künstlerisch an der Alanus geprägt hat?

Köhl: Geprägt hat mich vor allem die Entdeckung der eigenen Formensprache, und Sprache hier wirklich in dem Sinne, was Sprache ausmacht: Rhythmus, Timbre, Farbe, Intensität, Lautstärke, Melodie usw. Von daher war das Studium eine große „Selbsterfahrungs-Kiste“. Ganz wichtig waren auch die vielen Übungen in der Kunstbetrachtung. Die lassen mich noch heute immer mehr darauf achten: „Bedenke was, -mehr bedenke wie!“

mischPult: Haben Sie einen Rat an die Bildhauerstudenten von heute?

Köhl: Möglichst früh und intensiv zu versuchen, alle künstlerischen Aktivitäten zu professionalisieren. Sei es die Mitgliedschaft in Berufsverbänden, die Eigenwerbung mittels fundierter Dokumentation, Aufbau und Pflege der Kontakte zu Kulturschaffenden oder Künstlern und Galeristen, bis hin zur Versicherung in der KSK und einer soliden Buchhaltung. Ganz wichtig sind auch die Teilnahme an Wettbewerben oder aber die Bemühung um Stipendien. Das macht man nicht mehr, wenn „der Zug schon richtig am Rollen“ ist.

Oliver Köhl

www.oliver-koehl.de

Bildunterschriften

Ausstellung: „Sekundenschlaf“ im Schloss Bad Grönenbach.